

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 67 (1992)

Artikel: Das 100-Jahr-Jubiläum von BBC/ABB

Autor: Leder-Juchli, Margot

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-324419>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS 100-JAHR-JUBILÄUM VON BBC/ABB

1891 wurde in Baden die Brown Boveri & Cie. gegründet. Die einstige BBC lebt seit dem Zusammenschluss mit Asea 1988 im neuen Unternehmen Asea Brown Boveri fort: mit all ihren Fähigkeiten, ihren Pionierleistungen, ihren Traditionen und auch der Verankerung in der Region. Guter Grund für BBC Baden und ABB Schweiz, das Jubiläumsjahr 1991 mit einem bunten Strauss von Anlässen und Aktionen zu feiern.

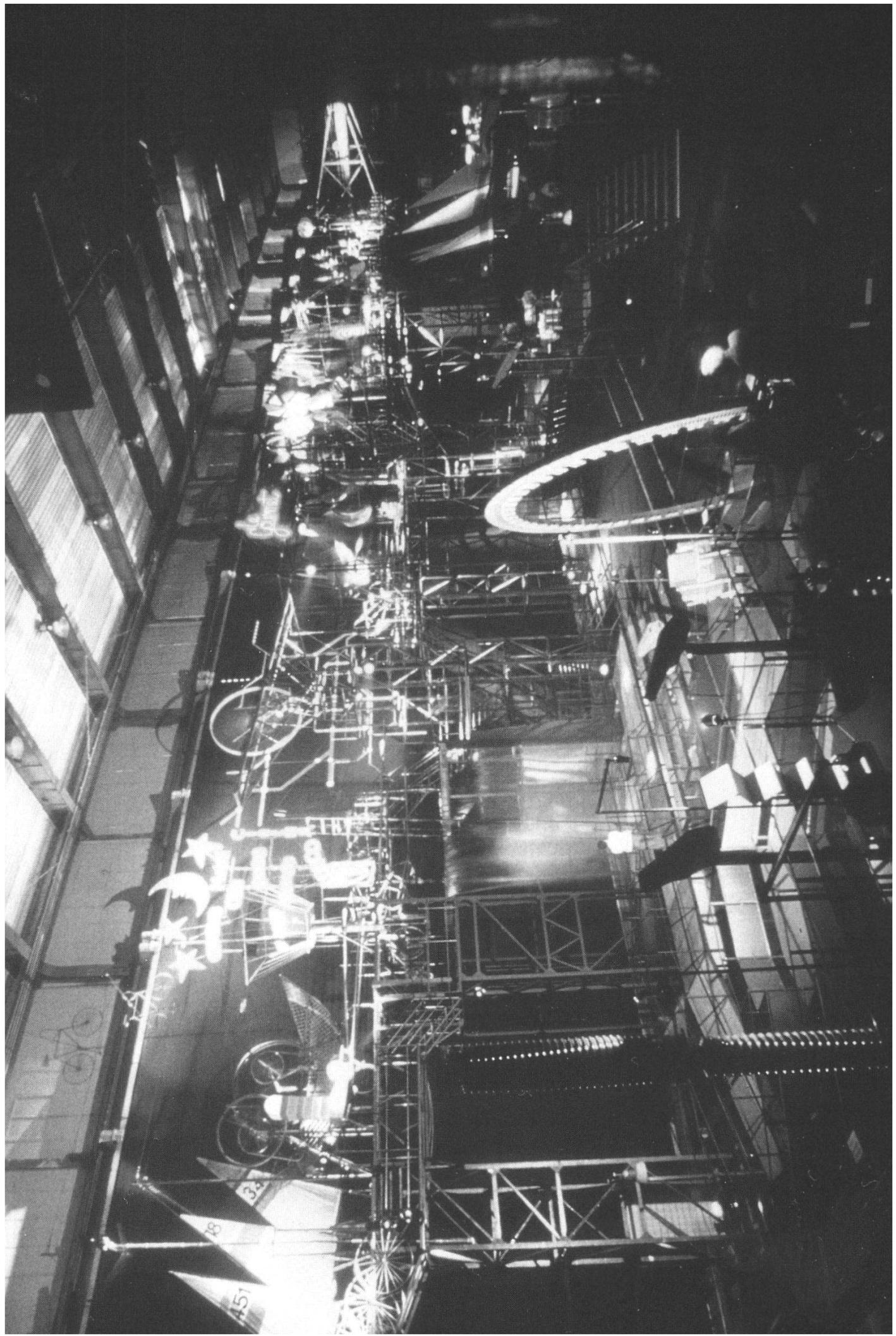
Die Ausstellung TechArt als Publikumsmagnet

Im Zentrum der Jubiläumsaktivitäten stand zweifellos die TechArt. Ehemalige Fabrikhallen an der Bruggerstrasse in Baden boten sich geradezu an für eine aussergewöhnliche Ausstellung. Wo noch ein Jahr zuvor Turbinen grosser und grösster Leistungsklasse gefertigt worden waren – das Unternehmen hat die Produktion nun in Birr konzentriert –, war vom 4. Mai bis zum 4. Oktober während 100 Tagen Technik spielerisch und hautnah erlebbar. 10000 Quadratmeter Ausstellungsfläche waren in die Bereiche Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aufgeteilt.

Der «Raum der Vergangenheit» führte die Besucher in 25-Jahr-Schritten aus dem Computerzeitalter von heute zurück zur BBC von anno 1891.

Prunkstück im «Raum der Gegenwart» war eine 72 Meter lange, 19 Meter hohe und über 50 Tonnen schwere, bewegliche Eisenplastik, das «Weltmobile» des Zürcher Ingenieurkünstlers Yvan «Lozzi» Pestalozzi. In jener riesigen Halle stand auch die Tribüne für 500 Zuschauer, wo mehrmals täglich ein Elektromagie-Spektakel gegeben wurde. Daneben konnten sich Besucher

Herzstück der TechArt war die Eisenplastik «Weltmobile» des Zürcher Ingenieurkünstlers Yvan «Lozzi» Pestalozzi.





an Experimentier-Stationen selber in Elektrotechnik üben. In der gleichen Halle befanden sich drei erhöhte Betrachtungsstationen. Sie boten einen optimalen Blick auf das Weltmobile und waren zugleich origineller Begegnungs-ort mit ABB-Produkten. In der «Gegenwart» hatten zudem ABB-Lehrlinge eine vielbeachtete Minifabrik mit einer roboterbestückten Fertigungszelle aufgebaut und für die Dauer der Ausstellung ihren Arbeitsplatz dorthin verlegt. Im «Raum der Zukunft» wurden Ausstellungsbesucher ins nächste Jahrtausend entführt. Hier kamen Mittel und Methoden der Laterna Magica zum Einsatz, kombiniert mit Aufzeichnungen aus Forschungslabors der ABB in Baden-Dättwil.

Zur TechArt gehörten auch ein Kino, ein vielbesuchtes Restaurant und ein Informationskiosk.

Nicht weniger als 241 000 Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland vermochte die TechArt nach Baden zu locken. Die Ausstellung bildete vor allem den originellen Rahmen für die verschiedenen Jubiläumsanlässe des Unternehmens. Sie war zudem begehrter Schauplatz firmenfremder Anlässe, etwa der Bally-Modeschau, der Einführung der ersten mechanischen Swatch oder eines «Jazz in der Aula»-Konzertes.

Zuerst die Mitarbeiter!

Am Tag vor dem ersten Jubiläumsanlass wurden die Angehörigen des eigenen Hauses mit einer Jubiläumsgabe bedacht. Als Geschenk von bleibendem Wert für aktive und pensionierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatte sich das Unternehmen etwas Besonderes einfallen lassen: eine wertvolle, schmucke Taschenuhr. Die Jubiläumsuhr ist einem Meisterwerk der Uhrmacherkunst des 19. Jahrhunderts nachgebildet und gehört zu den interessantesten Zeittmessern aus der Gründerzeit von BBC. Aktive Mitarbeiter erhielten zudem Reisegutscheine als Belohnung für Firmentreue, gestaffelt nach Dienstjahren.

BBC-Generalversammlung im Werk

Für die festlichen Anlässe waren mehrere geschichtsträchtige Hallen im Werkareal zu einem äusserst stimmungsvollen Bankettsaal verwandelt worden. Premiere hatte die Festhalle weder mit Prominenz noch mit Kunden, dieses Privileg genossen vielmehr die rund 1700 BBC-Aktionäre an der Generalversammlung am 3. Mai 1991.

Im «Weltmobile» dargestellt waren die Naturelemente Wasser, Feuer und Luft und der Mensch, der es versteht, die Kräfte der Natur zu bändigen, nutzbar zu machen und im Alltag sinnvoll einzusetzen. Der echte, tosende Wassersfall liess die ungeheure Kraft des Elementes unmittelbar spürbar werden.

Glanzvoller Festakt

In der TechArt trafen sich 500 Prominente aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik am 6. Juni zum eigentlichen Festakt mit Referaten von Bundespräsident Flavio Cotti und BBC-Verwaltungsratspräsident Dr. Fritz Leutwiler. Grussbotschaften überbrachten Dr. Victor Rickenbach, Regierungsrat des Kantons Aargau, Josef Bürge, Stadtammann von Baden, und Pierre Borgeaud Präsident des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrievereins.

1500 Kunden aus aller Welt

Gleichenorts waren Ende Juni an verschiedenen Tagen 1000 Kunden aus der Schweiz und 500 Kunden aus 60 Ländern versammelt. Gastredner an den Kundentagen waren Nationalrat Ulrich Fischer, Nationalrätin Vreni Spoerry, Nationalrat François Jeanneret und David de Pury, der designierte BBC-Verwaltungsratspräsident. Als Gastgeber waltete Edwin Somm, Vorsitzender der Geschäftsleitung der ABB Schweiz.

Jugendwettbewerb «Workshop 91»

Die Räume der TechArt beherbergten für zwei Monate ein Glanzlicht der Jubiläumsaktionen, nämlich die prämierten Projektarbeiten des ABB-Jugendwettbewerbs. Unter dem Titel «Workshop 91» hatte ABB einen Wettbewerb für 14- bis 20jährige ausgeschrieben. Es galt, zu den Themen Energie, Verkehr, Umwelt und Informatik Ideen zu entwickeln und anlässlich einwöchiger Workshops bei ABB zu verwirklichen. Über 60 Jugendliche aus der ganzen Schweiz präsentierten 42 Wettbewerbsbeiträge. Die Vielzahl herausragender Ideen, umgesetzt in Modelle, Fahrzeuge und Computerprogramme, war verblüffend und fand grosse Beachtung.

Donation an CIM-Zentren

Ebenfalls als Nachwuchsförderung kann das Jubiläumsgeschenk an die sieben Schweizer CIM-Zentren verstanden werden. Die neugegründeten Ausbildungszentren in Computer Integrated Manufacturing, der Zukunftstechnolo-

Oben: Die Firmengründer an der TechArt in Baden: In einer Kutsche kamen Charles Brown und Walter Boveri am 4. Mai 1991 vorgefahren, um BBC-Verwaltungsratspräsident Dr. Fritz Leutwiler und ABB-Schweiz-Chef Edwin Somm ihre Glückwünsche zur Eröffnung der Jubiläumsausstellung zu überbringen.

Unten: Das Jubiläumsgeschenk für aktive und pensionierte Mitarbeiter war eine wertvolle Taschenuhr – auch als Tischuhr verwendbar –, einem Meisterwerk der Uhrmacherkunst aus der Gründerzeit von BBC nachgebildet.



Baden, im Mai 1991

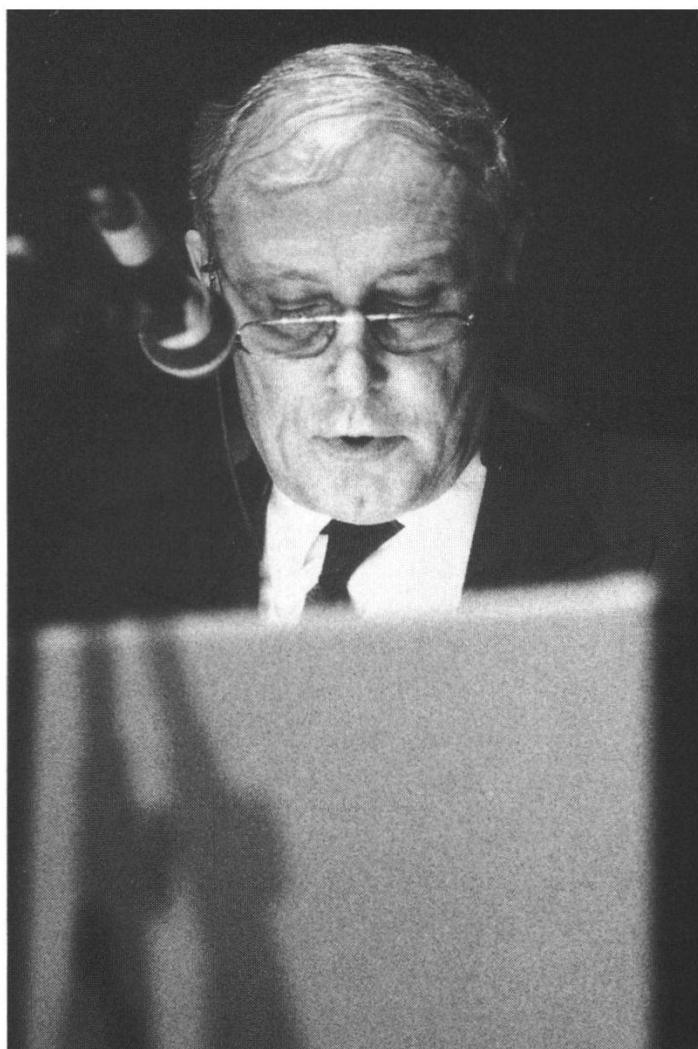
Liebe Mitarbeiterin
Lieber Mitarbeiter

Unser Jubiläum
vielerlei Anlässe
Politiker, Lief
und nicht zuletzt d

Ihnen, liebe Mitarbeiterin,
aber vor allen Dank für Ihren Beitrag in
stürmischen Zeiten zum Wohle unseres Unternehmens und
damit zu unser aller Wohl. Ohne Ihre wertvolle
Leistung und Treue gäbe es keine 100 Jahre ABB zu feiern.

Als bleibende Erinnerung erhalten daher alle aktiven
und pensionierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine
besondere Taschenuhr; besonders deshalb, weil sie
tragbar und aufstellbar ist.

ABB



gie im Fertigungsbereich, erhielten von ABB wahlweise einen Industrieroboter oder einen Fertigungsleitstand geschenkt. Die Gastreferate anlässlich der feierlichen Übergabe in der TechArt hielten der Direktor des Bundesamtes für Konjunkturfragen, Dr. Hans Sieber, und die Luzerner Regierungsrätin Brigitte Mürner-Gilli.

Beitrag ans Regionalfest

Zum Regionalfest in Baden anlässlich der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft waren ABB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter von ihrem Arbeitgeber eingeladen; sie konnten die offizielle Festplakette gratis beziehen. Als einen Jubiläumsbeitrag an die Region verstand ABB das Licht-Wasser-Ton-Spektakel «Limmat Magic», das während des 10tägigen Festes zwei Mal pro Abend beim Stauwehr in der Aue Tausende von Zuschauern begeisterte. In der Beiz der «Elektrischen» im Park des ABB-Clubhauses begegneten sich Firma und Region.

Tage der offenen Tür

Vor allem für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Angehörigen waren die grossangelegten Tage der offenen Tür an drei Samstagen im September gedacht. Geöffnet wurden die Tore in den Werken Baden, Dättwil, Birr, Lenzburg, Turgi und Oerlikon. Die seltene Gelegenheit wurde von 55 000 Besucherinnen und Besuchern genutzt.

Einblick in die Forschung

Ende September vereinigten sich Vertreter von Politik und Hochschulen, Mittelschüler und Mittelschullehrer sowie internationale Wissenschaftler zu verschiedenen Tagungen im ABB-Forschungszentrum in Baden-Dättwil. Am Tag der Forschungspolitik nahmen 120 Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft teil. Zentrales Thema war die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Staat und Hochschule zugunsten eines starken Forschungsplatzes Schweiz. Am Tag der Mittelschüler reisten zehn Klassen aus Aargauer und Zürcher Mittelschulen nach Dättwil, tags darauf 100 Schweizer Mittelschullehrer aus den Bereichen der Naturwissenschaften. Beide Mittelschultage hat-

Am 6. Juni fand in ehemaligen Fabrikhallen in Baden der offizielle Festakt statt. Die Festansprachen hielten (von oben rechts) Bundespräsident Flavio Cotti und BBC-Verwaltungsratspräsident und Co-Präsident des ABB-Verwaltungsrates Dr. Fritz Leutwiler. Grussadressen entboten der Aargauer Regierungsrat Dr. Victor Rickenbach, der Badener Stadtammann Josef Bürge und Pierre Borgeaud als Präsident des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrievereins.

ten Energie, Umwelt und Verkehr zum Gegenstand. Abgeschlossen wurde die Forschungwoche mit einem wissenschaftlichen Symposium zum Thema Halbleitertechnik. Fachleute aus dem ABB-Konzern und führende Wissenschaftler aus Europa, den USA und Japan diskutierten während zwei Tagen Aspekte dieser zukunftsweisenden Technologie.

Gegenwart und Zukunft im Zentrum

Dass mit zukunftsgerichteten Grossveranstaltungen im Forschungszentrum in Baden-Dättwil der Schlusspunkt der Jubiläumsanlässe gesetzt wurde, machte das Motto der 100-Jahr-Feier nochmals deutlich. Von einer glorifizierenden Rückschau wurde bewusst abgesehen. Die Geschichte sollte zwar gewürdigt werden, die Gegenwart und vor allem die Zukunft sollten jedoch die zentralen Themen bilden. Deshalb standen denn bei mehreren Jubiläumsprojekten die Forschung und die Jugend im Mittelpunkt.

Es war ein Ziel, im Jubiläumsjahr den unterschiedlichsten Menschengruppen bei verschiedensten Gelegenheiten viele Facetten des Unternehmens zu zeigen. Es ging darum, transparent und offen zu sein; so auch offen Einblick hinter den Zaun des Werkareals zu gewähren. An die 300 000 Menschen hatten an der TechArt, an den Festivitäten in den ehemaligen Fabrikhallen und am Tag der offenen Tür einen Teil der Stadt Baden betreten, der vorher für viele unzugänglich gewesen war.

Margot Leder-Juchli